

# Gletscherspalten

### Mitteilungen für die Mitglieder der Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Köln, Gereonshof 49 (Dienstags, Donnerstags und Freitags von 15.30 bis 18.30 Uhr) – Fernruf 22.58.15
Postscheckkonto: Köln 38.90 – Bankkonto: Delbrück von der Heydt & Co., Köln

# Das Winterfest 1952

Um es vorweg zu sagen für diejenigen, die trotz aller Werbung nicht dabei gewesen sind: Es war das bestbesuchteste und wohlgelungenste Fest der Nachkriegszeit, an dem über fünfhundert Mitglieder und Gäste teilgenommen haben. Der große Saal der Floragaststätte war stimmungsvoll geschmückt. Auf dem Vorhang im Rücken der Bühne prangte, von zwei hohen Lorbeerbäumen eingerahmt, ein großes Edelweiß. Die Bühnenrampe war mit frischem Grün und Alpenveilchen geziert. In diesen Rahmen paßten die Musikanten mit ihren grünen Westen vortrefflich hinein. Von den Wänden grüßten Bilder von Alpenlandschaften, von W. Piller eigens für den Abend entworfen.

Das Fest begann wie üblich mit dem Einmarsch der Plattler, die Damen in schmucker Tracht, die Herren in "kurzer Wichs". Von ihnen umgeben, begrüßte Dr. Canetta in launiger Weise die Festteilnehmer. Er rief die Erinnerung wach an frohe Feste glücklicherer Zeiten und an verdiente Mitglieder, die nicht mehr unter uns weilen, nun aus Himmelshöhen unserem frohen Treiben zuschauen und sich darüber freuen, daß wir trotz allem die Lust zu einigen Feierstunden nicht verloren haben.

Die Plattlerriege hatte unter Leitung ihres Plattlermeisters Stephan fleißig geübt und fand für ihre formvollendeten Darbietungen verdiente Anerkennung. Besonders gefiel das "Mühlrad", ein neu eingeübter Tanz. Köstlich war auch der Watschentanz, wobei zwei verliebte Burschen um das gleiche Dirndl rauften. W. Ritter vom Kölner Männergesangverein fand mit seinen Liedern zur Laute wiederum begeisterten Beifall. Das gilt auch von den vom Singkreis der Jugendgruppe unter Leitung von A. Kitzel vorgetragenen Volksliedern und von dem Sketch der Jugendgruppe "Ein Imi in den Bergen".

Zwischen den Darbietungen spielte die unermüdliche Tanzkapelle zum Tanz. Die an sich recht geräumige Tanzfläche erwies sich manchmal als zu klein, so groß war der Eifer von jung und alt.

Zu bedauern ist nur, daß sich so viele unserer Mitglieder das reizvolle Fest wieder haben entgehen lassen.

### Die ersten Vorträge 1952/53

Die Vortragsreihe wurde eröffnet von A. Brust aus München: "Höhenwege, das Ideal des Bergwanderers" war sein Thema.

Brust führte von Mallnitz zum Hannoverhaussund, von da auf den Ankogel (3251 m), weiter zur Hagener Hütte (2450 m) und zur Duisburger Hütte (2572 m), dann über den Goldberggletscher zum Zittelhaus und auf den Sonnblick (3106 m). Nun ging es hinab zur Glocknerstraße und nach Heiligenblut und von hier zur Salmhütte und auf den Großglockner (3798 m), zurück zur Salmhütte. Auf dem Wiener Höhenweg, der die Glocknergruppe mit Lienz und den Lienzer Dolomiten verbindet, führte die Wanderung über Bergerthörl, Glorer Hütte, Elberfelder Hütte, die Adolf-Noßberger-Hütte, Wangenitzsee nach Iselsberg und Lienz, wieder hinauf zur Karlsbader Hütte im Gebiet der Lienzer Dolomiten und über das Laserzer Thörl hinab ins Drautal und zurück in die Heimat. Das ist in großen Zügen die Höhenwanderung, die uns Brust führte, durchweg in Höhen von 2000 bis 2500 m bleibend und nur zweimal absteigend ins Tal.

Dem Redner war es darum zu tun, den Bergwanderer anzusprechen. Daß auf dieser Wanderung der Bergwanderer auch Bergsteiger sein und Bergerfahrung haben muß, ist selbstverständlich. Was Brust auf seiner Höhenwanderung sah, das hatte er mit seiner Kamera in guten Lichtbildern festgehalten: die prächtigen Blicke von den erstiegenen Gipfeln und von den besuchten AV.-Hütten, die Blumen am Weg, den Sonnenaufgang über der Glocknergruppe, die funkelnden Sterne am nächtlichen Himmel über den Bergen. Wie über das, was er gesehen, so berichtete Brust auch über das, was er erlebte auf der langen Fahrt, besinnlich und ernst, wo es angebracht war, humor- und gemütvoll, je nach Art der Erlebnisse, die er ab und an auch durch Farbbilder illustrieren konnte. Der lebhafte Beifall war verdient.

#### Walter Flaig, Bludenz: "Aus meiner Bergheimat Rätikon"

W. Flaig, Schriftsteller von Beruf, ist aus seiner Vortragstätigkeit in der Zeit zwischen den beiden Kriegen auch bei uns in bester Erinnerung. Er hat nach dem letzten Kriege erst in diesem Jahre seine Vortragstätigkeit wieder aufgenommen. Seit Jahrzehnten hat Flaig den Rätikon, wie er scherzhaft sagt, "umwohnt" und sich im Sommer und Winter in dem Gebirgszug umgetan, er darf mit Fug und Recht als sein bester Kenner bezeichnet werden. Mit den Gipfeln verbinden ihn ernste und heitere Erlebnisse, die er meisterhaft wiederzugeben versteht. So berichtete er von dem Zimba-Pfarrer, der die Bezeichnung dem Umstand verdankt, daß er über 400-mal auf der Zimbaspitze, einem ausgesprochenen Kletterberg, war, auch als erster ihre Nord-West-Wand durchstiegen hat, und zwar in einer Nacht, weil ihm eine Schweizer Partie zuvorzukommen drohte. Spannend auch die Erzählung von den beiden Adlern, die Flaig, über den Rand der Steilwand der Drusenfluh in die Tiefe blickend, bei ihrem Flug beobachtete, bis sie in gleicher Höhe mit ihm waren, sich dann immer höher und höher hinauf schraubten und schließlich selbst mit dem Fernglas nicht mehr zu erkennen waren. Es war die reine Lust am Fliegen, die die beiden Adler beherrschte. Unheimlich die Schilderung des Gewitters, von dem Flaig mit seiner Gattin auf einem Gipfel überrascht wurden. Köstlich dann wieder die Begegnung mit Leuten aus dem Brandner Tal und dem Montafon, die sich in einer Hütte gegenseitig "frozzelten" und sich in ihren charakteristischen Zügen zu erkennen gaben.

Nach dieser Einstimmung zeigte Flaig in schier unübertrefflichen Farbaufnahmen das Gebirge zur Sommer- und zur Winterzeit. Alle die bekannten Rätikon-Gipfel erschienen auf der Leinwand: die Zimbaspitze, die Scesaplana, die Drusenfluh, die Drei Türme, die Sulzfluh usw. Herrliche Winteraufnahmen gaben eine Vorstellung von den einmaligen Möglichkeiten zum Skilauf im Rätikon. Ganz vorzüglich waren auch die Aufnahmen der Blumen zur Sommer- und zur Herbstzeit. Begeisterter Beifall der selten großen Zuhörerschaft dankte dem Redner für seinen meisterhaften Vortrag.

# Die weiteren Vorträge 1952/53

- 9. 1. 1953: Oskar Kühlken, Saalbach im Pinzgau "Die Schule der Berge. Im Eis des Kaunergrates (Film).
- 20. 2. 1953: Fred Oswald, Hamburg "Vom Ortler zum Montblanc."
- 3. 1953: Dr. Menert, Apolda "Frühjahrsskifahrten im Berchtesgadener Land, am Hochkönig und im Oetztal" (Film).

Beginn jeweils 19.30 Uhr. Hörsaal 7 oder 11 der Universität. Besondere Einladungen ergehen zu diesen Vorträgen nicht mehr.

# Erweiterung des Skitourenprogramms des Rhein. Westf. Sektionsverbandes

#### 11. Sektion Düsseldorf.

Zum Württemberger Haus, 1216 m, im Kleinen Walsertal, vom 14. bis 29. 3. 1953. Meldungen offen für Fortgeschrittene und Tourenläufer, Teilnehmerzahl etwa 20. Anmeldung bei Herrn Diplom-Sportlehrer Günter Schlange, Köln-Müngersdorf, Vitalisstr. 347. Gesamtkosten einschl. Fahrt und Tourenführung DM 210,—.

#### 12. Sektion Duisburg.

Standort Käseralmhütte (1400 m) im Ostracher Tal (Allgäu). Ende Februar/Anfang März 1953. Dauer: 14 Tage. Führer: Herr Hirschmann-Rheinhausen. Gesamtkosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung 120—130 DM. Teilnehmerzahl 10—15. Meldungen baldigst erbeten an Herrn Dipl.-Ing. Peter, Duisburg, Kiefernweg 13.

### 13. Sektion Rheinland - Köln

#### Osterskikurs auf der Heilbronner Hütte

Es ist beabsichtigt, in den Osterferien von Ende März bis Ferienschluß im Ferwallgebiet mit Stützpunkt Heilbronner Hütte (2320 m) einen Skikurs (Tourenkurs) in erster Linie für Söhne und Töchter unserer Mitglieder zu veranstalten.

Die Teilnehmer müssen über die Anfänge des Skilaufs hinaus und nach einigen Übungstagen im Talort Parthenen den Anforderungen eines 6- bis 7-stündigen Aufstiegs zur Hütte gewachsen sein, außerdem über die für einen Tourenläufer im Hochgebirge nötige Ausrüstung verfügen.

Weitere Auskunft, insbesondere auch über die Kosten, erteilt ab 15. 1. 53 der Fahrten- und Kursleiter Dr. Weigand, Köln-Deutz, Walthari 8. Meldeschluß: 15. 2. 53. Teilnehmerzahl ist begrenzt.

### Oskar Fischer, Köln

#### Ehrenstraße 81



Sportgerechte

# Ski-Kleidung

ANORAKS

#### Beilagen - Hinweis:

Der Gesamtauflage liegen bei:

- 1. Verzeichnis über Sonderfahrten in die Alpen
- 2. Bestellkarte des Sporthauses Schuster, Münschen
- Verzeichnis unseres Mitgliedes Friedrich Tacke (Inhaber der Firma C. Roemke & Cie.)
- Werbeschrift unseres Mitgliedes Gerd Mosler (Inhaber der Firma Gebrüder Friedricht)

## Mitteilüngen der Sektionsleitung und der Geschäftsstelle

Das Kölner Haus wurde im Sommer 1952 von 10 Sektionsmitgliedern (71 Nächtigungen) besucht. Darunter sind die beiden Sektionsvorsitzenden mit zusammen 25 Nächtigungen vertreten.

#### Turnen

Die Turnübungen finden jeden Freitag um 18 Uhr in der vorbildlich eingerichteten Turnhalle der Volksschule in der Vorgebirg Straße statt (Straßenbahn-Linie 12 bis Gottesweg). Die Leitung hat wie früher Turnlehrer Hoffmann.

Die Stadtverwaltung wird die Halle uns nur dann weiter zur Verfügung stellen, wenn die Zahl der an den Übungen teilnehmenden Mitglieder jedesmal minde-

stens 20 beträgt.

Es liegt also an den Interessenten, die Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der Turnabende zu schaffen.

#### Anschriften-Änderungen

sind satzungsgemäß der Geschäftsstelle unverzüglich mitzuteilen.

#### Alpenvereinskarten

Das Verzeichnis der lieferbaren Karten kann auf der Geschäftsstelle eingesehen werden. Die Bestellung der Karten erfolgt durch die Geschäftsstelle.

#### Mitteilungen des DAV.

Der Bezug der monatlich erscheinenden Zeitschrift wird immer wieder den Mitgliedern dringend empfohlen. Die Zeitschrift erscheint im Alpinen Verlag Fritz Schmidt, München 22, Düppeler Straße 20. Bezugspreis vierteljährlich 1,02 DM einschl. Bestellgeld. Bestellung beim zuständigen Postamt.

#### Jahrbuch 1951 (Überbrückungsband 1943/51)

Es sind noch einige Exemplare zum Preise von DM 8,— (bei Zusendung 60 Pfg. Porto) in der Geschäftsstelle zu haben.

#### Jahrbuch 1952

Kartenbeilage: Ostteil der Hochschwabgruppe 1:25 000 und eine Übersichtskarte der Schutzhütten im deutschen und österreichischen Teil der Ostalpen. Preis DM 7.— (bei Zusendung 60 Pfg. Porto).

#### Bücherei

Neue Öffnungszeit: nur dienstags von 18.30 bis 20.30 Ühr.

## Die Errichtung des Ginfelkreuzes

auf dem Wilden Freiger (3426 m) durch die Jugendgruppe der Schtion

#### 1. Vorbereitung

Durch Wochenendwanderungen und Tagesfahrten in die nähere Umgebung wurde die Jugendgruppe als Gemeinschaft angesprochen und die Fahrt in allen Einzelheiten vorbereitet. Die letzten gemeinsamen Vorbereitungen wurden bereits gruppenweise getroffen. Gruppenleiter sind: Albert Dahm (Brühl), Karl Ingenerf (Kalscheuren), Otto Bayer (Brühl), Alex Kitzel (Brühl), Albert Krautz (Weiden).

#### 2. Kurzer Fahrtenbericht

Sonderzug Köln — München — Innsbruck in Verbindung mit anderen Jugendverbänden. Innsbruck — Fulpmes mit Kleinbahn. Unterkunft in Privatquartieren. Aufteilung der Gruppen in ein-

#### Hochgebirgserfahrungen

Aus einem Referat des Herrn Dr. Punin, Univers. Göttingen

"Innerhalb von 4 Wochen habe ich bei Hochgebirgstouren an mir selbst und zwei weiteren Personen Versuche durchgeführt, Es wurde die Wirkung der

Traubenzuckertäfelchen
Dextro-Energen auf Behebung akut hypoglykämischer Zustände (Absinken des Blutzuckerspiegels und damit Nachlassen der Spannkraft) untersucht. Wir stiegen morgens mit nüchternem Magen auf und be-

zelne Wanderringe nach ausgearbeitetem Vorschlag. Keine Gruppe mit mehr als 18 Jgdl.

Aufstieg ab Ranalt. Zu dem Gepäck kamen die Kreuzteile und Zubehör mit zus. rd. 300 kg. Stützpunkt für die Jungengruppen, die unmittelbar bei der Kreuzerrichtung beteiligt waren, war die Nürnberger-Hütte. Gute Unterbringung und zuvorkommende Hilfe durch die Hüttenwirtin. Montags früh (4.8.52) Aufstieg von der Hütte mit den Kreuzteilen zum Gipfel. Die Letzten sind nach 6-stündigem Aufstieg gegen 10 Uhr auf dem Wilden Freiger. Montage - Errichtung - Verankerung benötigten 4 Stunden Arbeit aller Helfer. Etwa 45 Jungen sind bei der Arbeit beteiligt gewesen. Nachmittags Abstieg zur Nürnberger-Hütte. Am Dienstag (5.8.) 2. Aufstieg zur Feier der Einweihung. Von der Sulzenauhütte stiegen 60 Mädchen, von der Nürnberger-Hütte etwa 50 Jungen auf zum Gipfel, dort um 9.30 Uhr Bergmesse. Viele andere Touristen sind gleichfalls oben und tragen sich mit uns in das neue Gipfelbuch ein, welches erwähnt, daß die Jugendgruppe der Sektion Rheinland - Köln das Gipfelkreuz errichtet habe. Das Kreuz trägt lediglich folgende Inschrift: Gott lebt. Es wurde keine weitere Gedenktafel angebracht. Gegen 11 Uhr war die Feier beendet. Die Gruppen rasteten sich langsam wieder zum Abstieg. In den folgenden 10 Tagen wurden gruppenweise Bergfahrten im Stubaital und z.T. in den Dolomiten unternommen unter verantwortlicher Leitung der einzelnen Gruppenführer.

Am 16.8.52 wurde über Bregenz (Schiffahrt) — Konstanz (Übernachtung) die Heimreise angetreten. Ankunft in Köln 17.8.52.

#### 3. Auswertung

Zusammen mit den Jungen aus Amsterdam, Innsbruck und Lienz (Ost-Tirol), mit Mädchen aus Zürich und Luzern sind die Gruppen zusammengestellt worden. Es hat sich vorzüglich bewährt, ein gemeinsames Werk solchen Gruppen als Aufgabe zu stellen. Kameradschaftliches und bergsteigerisches Verhalten war einwandfrei und ohne Tadel. Schwierigkeiten ergaben sich auf den Hütten, wenn sie überfüllt waren und die Hüttenwirte, ihrer Pflicht nachkommend, uns Matratzenlager zur Verfügung stellten, derweil einige Touristen am frühen Nachmittag noch weiter geschickt werden mußten oder Notlager beziehen sollten.

Mit großer Anteilnahme wurde im Stubaital das ganze Unternehmen zustimmend aufgenommen. Die Lokalpresse hat ausführlich berichtet. Die Mitglieder der Jugendgruppe sind durch dieses Werk zu einer echten Gemeinschaft geworden, die für die Zukunft des Vereins gute Hoffnungen rechtfertigt.

Herbert Clemens

merkten bereits nach 100-200 m Höhengewinn ein hochgradiges Müdigkeitsgefühl. Hitze und Schwitzen traten ein. Diese Symptome verschwanden nach Einnahme von 2-3 Täfelchen Dextro - Energen vollkommen. Nach etwa 200 weiteren Metern Steigens auf Höhenwegen traten sie wieder auf, um nach erneutem Einnehmen von Dextro-Energen vollständig zu verschwinden. Regelmäßig trat die Wirkung nach etwa 7 Minuten ein. Beim Klettern im Fels brauchten wir je nach Schwierigkeitsgrad die gleichen Mengen Dextro-Energen. Der Vollständigkeit halber habe ich die gleichen Versuche unter den gleichen Ermüdungsverhältnissen, meist sogar auf denselben Bergen, in diesem Winter mit gewöhnlichem Zucker durchgeführt. Die Ergebnisse waren weit ungünstiger als mit Dextro-Energen, Wirkung erst nach 20 Minuten, nach Gebrauch quälender Durst und Übelkeit. Dextro-Energen dagegen beseitigte die objektiven Ermüdungserscheinungen und ist immer eine ausgezeichnete Hilfe."

Diese Versuchsergebnisse lassen sich vom Berg- und Skisport auch auf alle anderen Gebiete des täglichen Lebens übertragen. Denn jeder Mensch, ganz gleich, wo und wie er sich körperlich oder geistig anstrengt, ob beim Sport, Autofahren. im Beruf oder im täglichen Leben, erlebt immer wieder das Nachlassen seiner Spannkraft. Es ist auf den bei größerer Beanspruchung im Körper entstandenen Traubenzuckermangel zurückzuführen, der auf natürliche Weise beseitigt werden kann: Durch reinen Traubenzucker

Dextro-Energen.

### Bücher und Zeitschriften

Verlag Bruckmann, München 2, Nymphenburger Straße 86

#### W. Pause, Schule der Gefahr, Ln. DM 11,80

Verlag und Herausgeber versuchten mit dem Buch, für die Darstellung der wesentlichen alpinen Gefahren ein mit Spannung lesbares Lehrbuch zu schaffen. W. Pause hat etwa 60 unmittelbare Erlebnisberichte von Bergsteigern von Rang und Namen ausgewählt, die offen und ehrlich alpine Jugendsünden, Verfehlungen, Dummheiten bekennen. Damit die Berichterstatter nicht selbst zu Lehrmeistern werden, steht am Schluß des Buches ein Kommentar, der die jeweils aus den Berichten zu ziehenden Lehren heraushebt. Man kann schon sagen, daß die mit der Herausgabe des Buches verbundene Absicht voll und ganz erreicht ist. Es kann wärmstens empfohlen werden.

Bergsteiger-Kalender 1953, von W. Pause im gleichen Verlag herausgegeben, verfolgt mit ausgezeichneten Bildern aus dem ganzen Alpengebiet den Jahresablauf. Zwischen den Bildern finden wir ab und an anregende, oft besinnliche Aufsätze des Herausgebers. Preis 4,80 DM.

#### Der Bergsteiger

Mit dem Oktoberheft ist die im Verlag Bruckmann erscheinende Zeitschrift in das 20. Jahr ihres Bestehens eingetreten. Es wird eingeleitet durch einen Aufsatz des ersten Vorsitzenden des Deutschen Alpenvereins, A. Jennewein, "Von der gemeinsamen Wurzel alles Bergsteigens".

Den Mitgliedern ist wiederholt in den Gletscherspalten der Abonnements-Bezug der Zeitschrift empfohlen worden. Preis der Ausgabe A für AV.-Mitglieder vierteljährlich 3,90 DM.

Bestellungen durch den Buchhandel, die Post oder unmittelbar beim Verlag.

#### Tyrolia-Verlag Innsbruck

Auslieferungsstelle für Deutschland Lange & Co., München 2, Theresienstraße 35.

#### Dolomiten-Wanderbuch von Hermann Delago

3. vollständig neu bearbeitete Auflage. 388 Seiten mit 4 Wanderkarten DM 12,—. Verlag und Verfasser verdienen Dank und Anerkennung der Bergsteiger und Bergwanderer für das in neuer Berabeitung erschienene ausgezeichnete, zuverlässige Wanderbuch, das seit Jahren vergriffen war.

#### "Der Bergnarr" von Reimmichel

Erzählung. 160 Seiten DM 5,80.

Eine neue spannende Geschichte des beliebten und erfolgreichen Verfassers bekannter Volkserzählungen.

#### "Eva im Schnee", von Max Kammerlander Roman, 458 Seiten, DM 11,80.

Die Handlung spielt in dem eleganten Dolomiten-Skisporthotel Tre Croce mit teils ernsten, teils heiteren Motiven. Die deutsch-amerikanische Eva bringt einen Wirbel in die mondäne Gesellschaft, als welche sich die Gäste des Hotels geben, hinein. Mit Humor und Frohsinn ist die Stimmung aufgefangen und gezeichnet. Trefflich und lebendig sind die Schilderungen der winterlichen Hochgebirgslandschaft.

Daunenschlafsack zu kaufen gesucht. Angebote an die Geschäftsstelle.

Termine für die 1953 stattfindenden

Grundlehrgänge und Lehrwartkurse für alpinen Skilauf sowie Sommerbergsteigen, sind auf der Geschäftsstelle zu erfahren, desgleichen die Bedingungen.



SEKTION RHEINLAND-KÖLN DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS Die Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins beehrt sich, Sie, Ihre Angehörigen und Freunde zu ihrem am Dienstag, dem 18. November 1952 (vor Buß- und Bettag), 20 Uhr, im Festsaal der Flora-Gaststätte stattfindenden

### WINTERFEST

einzuladen.

Einlaß 19 Uhr - Beginn 20 Uhr Getränke nach Wahl, auch Bier Kleiner Imbiß zu mäßigen Preisen

Kleidung: Tracht, Dirndl, Sommerkleid, Wanderanzug Rückfahrt nach Straßenbahnschluß stdl. ab 2 Uhr mit Omnibus

November 1952 erbeten! Rückgabe bestimmt bis 8.

pun Ich bin Mitglied der Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins für

Teilnehmerkarten zu 2 = DM	" 3.— = DM	Den Gesamtbetrag von DM	hahe ich der Sabricen Bheimland Wille auf der Deer I. 11 2000 Ver
-	-	10.	10.71
7.	1.	ag .	90
nz		betr	90
ten		samt	
rkar		Ge	
hme		Den	
ilne			D
Te	I.		-
			,
15			_
habe			L'A
sisin			Inne
uswe			1
d A			G.
un .			Lin
eder			S
itgli	äste		do
ir M	ir G		ich
für Mitglieder und Ausweisinhaber	für Gäste		ahe

Name	Wohnung	Mitgl./Gast
1.		
23.		
3.		
4.		
5.		

POSTKARTE

Zusagen bis zum 8. November 1952 auf beiliegender Antwortkarte erbeten. Die bestellten Ausweise bitten wir

auf der Geschäftsstelle (Dienstag, Donnerstag und Freitag zwischen 16 und 18 Uhr) abzuholen. Zusendung der Ausweise ist möglich, wenn bis 8. 11. der Betrag einschließlich Porto auf Postscheckkonto Köln 3890 überwiesen ist.

Sektion Rheinland – Köln des Deutschen Alpenvereins

GEREONSHOF 49